

# Verbreitung und Ökologie der Ameisenkäfer in Kärnten und den angrenzenden Gebieten (Scydmaenidae, Coleoptera)

Von Lorenz NEUHÄUSER-HAPPE

## Ausgangslage

Nach den zusammenfassenden Arbeiten zur Verbreitung und Ökologie der Pselaphiden und Anommatiden (NEUHÄUSER 1995, NEUHÄUSER-HAPPE 1997) erfolgt hiermit die Zusammenführung und Auswertung der bisherigen Literaturdaten über Scydmaeniden in Kärnten sowie die Auswertung der bodenzologischen Aufsammlungen des Autors nach Ameisenkäfern. Weitere Funddaten stammen aus den umfangreichen Gesiebeprobe von Christian Komposch sowie aus der Hölzel-Sammlung, die am Landesmuseum Klagenfurt (LM Klgt.) verwahrt wird. Die Fortführung der Serie zur Verbreitung und Ökologie der Käfer in Kärnten konnte mit Unterstützung des Theodor-Körner-Fonds verwirklicht werden.

Mehrere aus Kärnten genannte Arten sind für das Bundesland zu streichen: Die Angaben von *Cephennium thoracicus* Müll.Kunze (SCHASCHL 1954, PACHER 1865, GOBANZ 1870, LIEGEL 1886, KLIMSCH 1899) und *Cephennium laticolle* Aubé (KLIMSCH 1889) beziehen sich auf die häufige und im Gebiet weit verbreitete Art *C. majus* Rtt. Aufgrund von Fehlbestimmungen sind auch *Neuraphes sulcipennis* Rtt. (HÖLZEL 1951), *Euconnus intrusus* Schaum (HOLDHAUS & PROSSEN 1900: *E. birnbacheri* Ganglb., PROSSEN 1910) sowie *Euconnus longulus* Halbh. (HÖLZEL 1936) für Kärnten zu streichen. Hinsichtlich der Meldung von *Scydmorephes leptocerus* (Rtt.) durch HOLDHAUS & PROSSEN (1900) wird bereits von HORION (1949) berechtigtermaßen eine Fundortverwechslung angenommen. Von zwei weiteren aus dem Bundesland genannten Arten liegen die bisher bekanntesten „Kärntner“ Fundorte außerhalb der Landesgrenzen, wenngleich ihr Vorkommen auf Kärntner Boden wahrscheinlich erscheint: Der Nachweis des seltenen *Neuraphes klickai* Mach. auf dem Kleinen Speikkogel (HÖLZEL 1961) liegt in der Steiermark an der unmittelbaren Grenze zu Kärnten, der im südöstlichen Mitteleuropa ansonsten weit verbreitete *Scydmorephes geticus* Saulcy war bisher mit einem Nachweis aus Unterdrauburg (Slowenien) fälschlich für das Bundesland gemeldet (HOLDHAUS & PROSSEN 1900, PROSSEN 1910, HORION 1949).

## Zusammenfassung

Die bisherige faunistische Literatur und neu hinzu gekommene Funddaten bilden die Grundlage einer kommentierten Artenliste, in welcher der derzeitige Erforschungsstand über die Verbreitung und Ökologie der 55 in Kärnten vorkommenden Arten zusammengefaßt wird. *Neuraphes imitator* Blattny, *Neuraphes weiratheri* Mach., *Neuraphes coecus schwarzenbergi* Blattny, *Stenichnus styriacus* Franz, *Scydmorephes sparshalli* (Denny) und *Scydmorephes minutus* (Chaud.) sind neu für Kärnten, *Scydmaenus perrisi* Rtt. wird erstmals aus der Steiermark gemeldet.

## Abstract

The complete faunistic literature and new faunistic datas are the basis of a list, in which the recent knowledge about the distribution and ecology of the 55 in Carinthia occurring species is documented. *Neuraphes imitator* Blattny, *Neuraphes weiratheri* Mach., *Neuraphes coecus schwarzenbergi* Blattny, *Stenichnus styriacus* Franz, *Scydmorephes sparshalli* (Denny) and *Scydmorephes minutus* (Chaud.) are new to Carinthia, *Scydmaenus perrisi* Rtt. is recorded from Styria for the first time.

Aufgrund der großen Ähnlichkeit einiger *Neuraphes*- und *Stenichnus*-Arten bleibt zu berücksichtigen, daß besonders bei älteren Meldungen mancher der im folgenden zitierten Arten dieser Gattungen Fehlbestimmungen und damit Fehlmeldungen vorliegen können. Dieser Tatsache wurde weitestgehend Rechnung getragen und sofern kein Belegmaterial zur Kontrolle vorlag an entsprechender Stelle vermerkt.

In der linken Spalte werden alle Publikationen mit Kärntner Angaben zur jeweiligen Art aufgelistet. Synonyme sind dem betreffenden Autor nachgestellt. Neue, bisher unpublizierte Funde werden unterhalb des Artnamens angeführt. Die Belege stammen, sofern nicht anders erwähnt, von den Aufsammlungen des Autors und befinden sich in seiner Sammlung. Die Nomenklatur und Reihung der Arten richtet sich nach FRANZ & BESUCHET (1971) und LUCHT (1987).

## KOMMENTIERTE ARTENLISTE

### 1. *Euthia plicata* (Gyll., 1813)

Mit mehreren Nachweisen vornehmlich aus dem südlichen Kärnten bekannt (Gailtal, Doberbachgraben, Dreulach am Fuß des Dobratsch, Ossiacher Tauern, Sattnitz, Viktring, Eisenkappel, Ettendorf im Lavanttal). Besonders in Wäldern unter Laubstreu, auch unter lose anliegender Rinde anbrüchiger Bäume und in der Nähe von Ameisen (*Formica*).

### 2. *Euthia linearis* Muls., 1861

Bisher nur aus St. Johann (Dobratsch) und Eisenkappel gemeldet. Besiedelt anbrüchige Bäume, seltener auch Detritus, Kompost und Stallmist, gelegentlich auch in Gesellschaft von Ameisen (*Lasius*, *Formica*). In Kärnten bisher aus Laubstreu gesiebt. Selten.

### 3. *Euthia scydmaenoides* Steph., 1830

Möderndorf, NNW Maria Saal, Erlenbruchwald, rot-faule Wurzeln, 840m, 6.7.1994, 3 Ex. – Steiermark: Graz, Schloßberg, Westhang, unter Laubstreu von Kastanie, 390m, 3.7.1995, 1 Ex.

Die im Alpengebiet nur verstreut vorkommende Art war bislang nur mit einem alten Nachweis aus dem vorigen Jahrhundert aus Kraßnitz für Kärnten gemeldet. Auch für die Steiermark lag bislang nur eine Meldung von KIEFER & MOOSBRUGGER (1941) vor. Die Individuen dieser Art gehören vermutlich der ssp. *tyrolensis* Franz an (vgl. FRANZ 1970b), es fehlen bislang jedoch Männchen die eine einwandfreie Zuordnung zulassen. Die Art gilt als phytodetrítico und wird im allgemeinen unter faulender Laubstreu sowie Stroh und Schilfdetritus gefunden, gelegentlich auch unter Rinde und in morschem und faulendem Holz, wie im aktuellen Fall. Selten.

HOLDHAUS & PROSSEN 1900 - PROSSEN  
1910 - SCHATZMAYR 1911 - HORION 1949  
- HÖLZEL 1958a

PROSSEN 1910 - SCHATZMAYR 1911 -  
HORION 1949

HOLDHAUS & PROSSEN 1900 - HORION  
1949

#### 4. *Chelonooidum latum* (Motsch., 1851)

Singerberg, Karawanken, 25.4.1946, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 2 Ex. – Koschuta, Hudajama, Doline, 27.4.1946 & 21.6.1956, Hölzel leg., Coll. Klgft., 3 Ex.

Die seltene Art war bisher nur aus Ettendorf gemeldet. Die zahlreichen Meldungen, die von *Cephennium latum* aus Kärnten vorliegen, beziehen sich auf den in Südkärnten weit verbreiteten *C. fulvum*. Die umfangreichen Gesiebeentnahmen in feuchten Buchenwäldern der Karawanken erbrachten bislang keine aktuellen Nachweise dieser Art.

#### 5. *Cephennium fulvum* Schaum, 1859

Trögeler Klamm, Buchenwald, unter Laubstreu, 700m, 12.7.1997, 1 Ex. – Hundhöhle, Rabenberg, SSE Klagenfurt, Buchenwald, unter Laubstreu, 800m, 1.9.1993, 3 Ex. – Singerberg, Karawanken, 18.7.1956, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Doberbachgraben, Karn. Alpen, 27.5.1949, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Loibl, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 2 Ex. – Strugarca, Karawanken, 26.10., Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 2 Ex. – Grafenstein, Kuratloch, 28.9.1957, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Steiermark: Feistritzufer, S Untersoboth, Buchenwald, unter Laubstreu, 540m, 27.5.1995, 2 Ex. – Buchenberg, NE St. Oswald ob Eibiswald, Nordhang mit Buchen, unter Laubstreu, 700-720m, 13.4.1995, 26 Ex.

Charakteristischer und weit verbreiteter Bewohner der tiefgründigen Laubstreuböden montaner Buchenwälder in Südkärnten und der Südweststeiermark. Die Art war lange unter *C. latum* bekannt und von vielerorts gemeldet: südl. Koralpe, Johannesberg, Kasparstein, Ettendorf, Koschuta, Hudajama, Loibltal, Ledenitzen, Goritschach, Ossiacher Tauern, St. Georgen. Das Areal in Kärnten umfaßt die südliche Koralpe, die Karawanken, Karnischen Alpen und Sattnitz. An den Fundplätzen meist in Anzahl.

#### 6. *Cephennium weingaertneri* Rtt., 1916

In Österreich bisher nur aus dem Gebiet der Soboth (Koglereck) gemeldet, ansonsten aus Kroatien und Krain bekannt. Die aktuellen Aufsammlungen im südlichen Koralpengebiet ergaben bislang nur Nachweise des ähnlichen *C. fulvum*, mit dem die Art möglicherweise verwechselt wurde. Das Vorkommen dieser Art in Österreich ist aufgrund fehlender Belege in der Sammlung Hölzel und in Ermangelung von bestätigenden Nachweisen sehr fraglich. FRANZ & BESUCHET (1971) führen die Art nicht für Österreich an.

HORION 1949: *Cephennodes turgidum* Rtt.

KLIMSCH 1899: *Chelonooidum latum* (Motsch.) – HOLDHAUS & PROSSEN 1900 – KÜHNELT 1944, HÖLZEL 1946, HORION 1949, HÖLZEL 1952, KÜHNELT 1953, LIEBMANN 1955, HÖLZEL 1957, 1958a: *Chelonooidum latum* (Motsch.) – HÖLZEL 1959a – FRANZ 1960: *Chelonooidum latum* (Motsch.) – FRANZ 1975: *Chelonooidum latum* (Motsch.)

HÖLZEL 1961

SCHASCHL 1854, PACHER 1865, LIEGEL 1886, GOBANZ 1870, KLIMSCH 1899: *Cephennium thoracicus* Müll. Kunze – HOLDHAUS & PROSSEN 1900 – KLIMSCH 1903 – PROSSEN 1910 – FRANZ 1943 – HÖLZEL 1946, 1948 – HORION 1949 – HÖLZEL 1957, 1958, 1959a 1967a – FRANZ 1970, 1975 – KOFLER & MILDNER 1990

### 7a. *Cephennium majus majus* Rtt., 1881

Hörfeldmoor, Obdacher Sattel, Hochmoor, in *Sphagnum*, 930m, IX-XI 1996, 3 Ex. – Bruchalm, Gößnitztal, Hohe Tauern, 1550m, 5.9.1995, 1 Ex. – Wabutschnikgraben, NW Zell Pfarre, Buchenwald, unter Laubstreu, 740m, 5.11.1996, 2 Ex. – Neualbeck, N Feldkirchen, LMW, unter Laubstreu, 800m, 11.9.1990, 2 Ex. – Griffenbach, Mayerhof, Erlengebüsch, unter Laubstreu, 830m, 11.9.1990, 3 Ex. – Hundhöhle, Rabenberg, SSE Klagenfurt, 800m, 1.9.1993, 1 Ex. – Griffenbach, W Weitenfels, unter Laubstreu, 830m, 11.9.1990, 2 Ex. – Pesenthein, Millstätter See, Nordufer, LMW, Stammmoos, 700m, 12.9.1990, 1 Ex. – Odvinskogel, NE St. Veit, Buchenwald, unter Laubstreu, 720m, 29.10.1995, 7 Ex. – Ziegelbach, E Pödeblach, E St. Veit, an morschem Holz und unter naß-feuchter Laubstreu, 520m, 11.9.1990, 2 Ex. – Tscheppa-Schlucht, Loibltal, N Ferlach, unter feuchter Laubstreu, 620m, 1.9.1993, 1 Ex. – Kalter Bach, Koschuta, S Zell Pfarre, Karawanken, 1085m, 27.7.1993, Komposch leg., 5 Ex. – Koschuta, E Koschutahaus, Karawanken, 1350m, 27.7.1993, Komposch leg., 1 Ex. – Dolzenbach, Vordere Dolzen, Nockberge, Moos, 1550m, 14.8.1997, C. & B. Komposch leg., 1 Ex. – Dobeiner Wand, Sattnitz, N Ludmannsdorf, Doline, unter Laubstreu und an Farnwurzeln, 900m, 6.7.1994, 1 Ex. – Eberstein, Buchenmischwald, unter feuchter Laubstreu, 580m, 14.7.21995, 3 Ex. – Launsdorf, 12.9.1946, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 2 Ex. – Rabenstein, 22.4.1952, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Jankec, Koralpe, 9.10.1951, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Sattnitz West, Kathreinkogel, 26.5.1949, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Dobramoos, 6.5.1949, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 2 Ex. – Bodental, 6.6.1951, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Steiermark: Wildbad Einöd, feuchter Erlen-Pappelwald, unter Laubstreu und an Stammmoos, 760m, 28.10.1992, 1 Ex.

In Kärnten weit verbreiteter und häufiger Laubstreubewohner. Gelegentlich auch an Stammmoos und in morschem Holz. Bis in subalpine Lagen verbreitet. Bisherige Meldungen: südliche Koralpe, Eisenkappel, Koschuta, Strugarca, Loibl, Singerberg, Sattnitz, Villach, Köstenberger Moor, Langes Moos, Angerbachtal, Grafenbachgraben, oberes Metnitztal, St. Lorenzen, Gößgraben, Mölltal. Die Unterscheidung von *C. majus austriacus* ist durch die Innensackstrukturen des Aedaeagus möglich, die bei *C. majus* s. str. palmwedelartig gestaltet sind, das Ostium penis weit überragen und bogenförmig gegeneinander gerichtet sind (vgl. FRANZ 1974).

### 7b. *Cephennium majus austriacum* Rtt., 1888

Grafenbachgraben, Saualpe, 1.7.1957, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Keutschach, 12.5.1953, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Weißbriach, X.1957, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Rosental, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Launsdorf, 2.10.1953, Hölzel leg., Coll.

HOLDHAUS & PROSSEN 1900 – KLIMSCH 1903 – SCHATZMAYR 1911 – HÖLZEL 1946 – HORION 1949 – HÖLZEL 1967a

LM Klgft., 1 Ex. – Doberbachgraben, Karn. A., 2.6.1952, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Steiermark: Obegg b. Graßnitzberg, SSW Spielfeld, Nordosthang, Buchenwald, unter Laubstreu, 300m, 3.10.1992, 4 Ex. – Feistritzufer, S Untersoboth, Buchenwald, unter Laubstreu, 540m, 27.5.1995, 1 Ex. – Buchenberg, NE St. Oswald ob Eibiswald, Nordhang mit Buchen, unter Laubstreu, 700-720m, 13.4.1995, 8 Ex.

In Kärnten ist *C. majus austriacum* deutlich seltener als in der Steiermark und als die Nominatunterart (Oberes Metnitztal, St. Lorenzen, Koschuta: Hudajama, nach SCHATZMAYR (1911) mehrfach in den Karawanken). Von dieser nur genitalmorphologisch mit Sicherheit zu trennen: Die Innensackstrukturen liegen hier parallel zueinander im Aedaeagus verborgen und ragen nicht über das Ostium penis hinaus (vgl. FRANZ 1974).

### 8. *Cephennium carnicum* Rtt., 1881

Schütt, Dobratsch, auf Blockhalden in Nadelstreu, unter Laub- und Nadelstreu in Buchenwäldern und Fichten-Kiefernwäldern, 620-900m, 21.5., 17.6., 24.8. & 12.11.1995, 16 Ex. – Rappitschbach, E Ossiach, Buchenwald, unter tiefgründiger Laubstreu, 600m, 11.9.1990, 1 Ex. – Trögener Klamm, Buchenwald, unter Laubstreu, 700m, 12.7.1997, 1 Ex. – Eggerloch, Warmbad Villach, unter Laubstreu vor Höhleneingang, 560m, 4.9.1992, 3 Ex. – Glanz, Millstätter See, Ostufer, unter tiefer Laubstreu an Felsen, 640-680m, 12.9.1990, 2 Ex. – Buchenberg, NE St. Oswald ob Eibiswald, Nordhang mit Buchen, unter Laubstreu, 700-720m, 13.4.1995, 7 Ex. – Haimburgerberg, N Völkermarkt, Buchenmischwald am Haimburger Bach, 720m, 14.7.1995, 4 Ex. – Gurnitzer Schlucht, unter Laubstreu an Schotterufer, 460m, 8.6.1997, 1 Ex. – Sattnitz West, Opferholz, 16.3.?, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 2 Ex. – Sattnitz Ost, Bach, 30.3.?, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 2 Ex. – Bärenthal, 14.5.?, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 2 Ex. – Keutschach, Dobein, 21.9.1952, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Turm Alpe, Karawanken, 14.4.1950, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Ebenthal, b. *Lasius fuliginosus*, 19.4.1950, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 2 Ex.

Zählt mit *C. majus* s. str. in Kärnten zu den häufigsten Laubstrebewohnern unter den Ameisenkäfern; oft syntop mit *C. majus*, aber mit geringeren Feuchtigkeitsansprüchen und geringeren ökologischen Ansprüchen als dieser; im Gegensatz zu diesem auch regelmäßig unter Nadelstreu. Von zahlreichen Kärntner Fundorten gemeldet: Eisenkapfel, Koschuta, Klagenfurt, Viktring, Sattnitz, Spintrikteiche, Singerberg, Villach, Arriacher Klamm, Weißbriach, Kanzelhöhe, Dobratsch, Ossiach Tauern, Gerlitz, Oberes Metnitztal, St. Georgen, Köstenberger Moor, Launsdorf, Mölttschach, Langes Moos, Wallersberger Moor, Flattach

HOLDHAUS & PROSSEN 1900 – KLIMSCH  
1899, 1903 – SCHATZMAYR 1911 – FRANZ  
1943 – HÖLZEL 1946 – FRANZ 1949 –  
HORION 1949 – KÜHNELT 1944, 1953 –  
HÖLZEL 1958a – KOFLER & MILDNER 1990  
– NEUHÄUSER et al. 1995

LIEGEL 1886 – KLIMSCH 1899 – HOLDHAUS  
& PROSSEN 1900 – KLIMSCH 1903 –  
SCHATZMAYR 1911 – CHRISTIAN 1912 –  
FRANZ 1943 – KÜHNELT 1944 – LIEBMANN  
1955 – HÖLZEL 1959c – KOFLER & MILD-  
NER 1990 – WIESER & JUNGMEIER 1994

KLIMSCH 1899 – HORION 1949

HÖLZEL 1951 – KOFLER & MILDNER 1990

im Mölltal, Heiligenblut. Am Dobratsch bis auf 1700m nachgewiesen SCHATZMAYR (1911).

### 9. *Neuraphes elongatulus* (Müll.Kunze, 1822)

Wabutschnikgraben, NW Zell Pfarre, Buchenwald, unter Laubstreu, 740m, 5.11.1996, 1 Ex. – Neualbeck, N Feldkirchen; LMW, unter Laubstreu, 800m, 11.9.1990, 1 Ex. – Odvinskogel, NE St. Veit, Buchenwald, unter Laubstreu, 720m, 29.10.1995, 2 Ex. – Glanz, Millstätter See, Ostufer, unter tiefer Laubstreu an Felsen, 640-680m, 12.9.1990, 4 Ex. – Eggerloch, Warmbad Villach, unter Laubstreu vor Höhleneingang, 560m, 4.9.1992, 3 Ex. – Metschach, Zweikirchen, N- Klagenfurt, 520m, Ackerbrache, Barberfallen, 20.4.-31.5.1996, 1 Ex. – Gumisch, E Grafenstein, Auwaldrest an der Mündung der Gurk in die Drau, am Fuß anbrüchiger Weide, 390m, 29.3.1995, 17 Ex. – Omberg, Karnische Alpen, Laubstreu unter Haseln, 1025m, 16.8.1997, C. & B. Komposch, 1 Ex. – Gurnitzer Schlucht, unter Laubstreu an Schotterufer, 460m, 8.6.1997, 1 Ex. – Dobeiner Wand, Sattnitz, N Ludmannsdorf, Doline, unter Laubstreu und an Farnwurzeln, 900m, 6.7.1994, 1 Ex. – Eberstein, Buchenmischwald, unter feuchter Laubstreu, 580m, 14.7.21995, 1 Ex. – Haimburgerberg, N Völkermarkt, Buchenmischwald am Haimburger Bach, 720m, 14.7.1995, 1 Ex. – Steiermark: Wildbad Einöd, feuchter Erlen-Pappelwald, unter Laubstreu und an Stammmoos, 760m, 28.10.1992, 1 Ex. – Ottenberg, SE Gamlitz, Eichenwald, an rotfaulem Holz, 360m, 21.9.1992, 1 Ex.

*Neuraphes elongatulus* gehört zu den häufigsten Scydmaenidenarten in Kärnten. Besiedelt in feuchten Wäldern sowohl Laubstreuböden als auch morsches Holz. Bisherige Fundmeldungen stammen aus dem Doberbachgraben, Grafenbachgraben, Weißenbachgraben, aus der Sattnitz, von Ledenitzen, der Ruine Landskron, von Hochosterwitz, Gne-sau, Feldkirchen, vom Dobratsch, aus dem oberen Metnitztal und Mölltal. Von SCHATZMAYR (1911) auch in Gesellschaft von *Formica rufa* gefunden.

### 10. *Neuraphes angulatus* (Müll.Kunze, 1822)

Bisher nur mit einem alten Fund aus dem vorigen Jahrhundert aus der Sattnitz bekannt. Lebt an morschen Strünken und unter Laubstreu am Fuße solcher. Besonders in feuchten Wäldern und Flußauen verbreitet, am südlichen und südöstlichen Alpenrand aber offenbar ziemlich selten. Das Vorkommen in Kärnten ist bestätigungsbedürftig, am Landesmuseum Klagenfurt fehlen Belege dieser Art.

### 11. *Neuraphes carinatus* (Muls., 1861)

Steiermark: Graz, Schloßberg, Nordwesthang, unter modriger Laubstreu, 420m, 7.8.1994, 1 Ex.

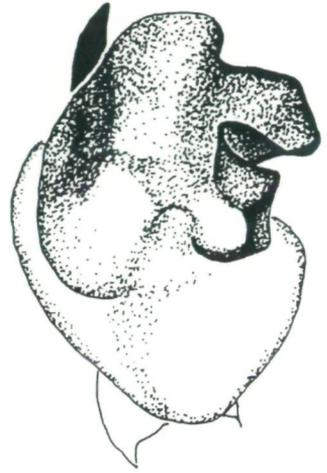
Nur mit wenigen zerstreuten Nachweisen aus Kärnten bekannt (Drauaunen bei Maria Rain, Warmbad Villach, Göß-

graben). Besonders unter der Rinde, in faulem Holz und meist in Gesellschaft von *Formica* oder *Lasius*. Die myrmecophile Art konnte im Gebiet bei *Lasius fuliginosus*, mehrfach aber auch unter feuchter Laubstreu ohne Ameisen gefunden werden.

**12. *Neuraphes imitator* Blattny, 1919**

Gurnitzer Schlucht, unter Laubstreu an Schotterufer, 460m, 8.6.1997, 1 Ex.

**Neu für Kärnten!** Gilt nach FRANZ (1970a, 1972) als Urwaldrelikt und als eine der seltensten heimischen Scydmaenidenarten. In Österreich ist die myrmecophile Art ansonsten nur noch aus der Umgebung von Wien (Locus typicus: Wiener Prater) und in neuerer Zeit auch mehrfach aus Nordtirol (KAHLEN 1987) gemeldet worden. Lebt nach FRANZ (1972) in anbrüchigen Bäumen. Eine bessere Ansicht des Aedaeagus als in FRANZ & BESUCHET (1971) zeigt die Abb.1.



**Abb. 1: Aedaeagus von *Neuraphes imitator* Blattny, Ventralansicht**

**13. *Neuraphes rubicundus* (Schaum, 1841)**

Von Gnesau, Villach sowie dem Jankec und Kasperstein gemeldet. Besonders in montanen Buchenwäldern weiter verbreitet und hier besonders unter verpilzter Laubstreu. Obwohl die Art mehrfach gemeldet wurde, fehlen jegliche Belege im der Sammlung des LM Klgft. Selten.

LIEGEL 1886 – PROSSEN 1910 – HORION 1949 – HÖLZEL 1959a

**14. *Neuraphes talparum* Lokay, 1920**

Bisher nur aus dem Rosental bekannt und hier in Anzahl in Maulwurfsnestern gefunden. Selten, aber bei entsprechender Suche vermutlich öfter nachzuweisen und wahrscheinlich weiter verbreitet.

HÖLZEL 1940 – HORION 1949

**15. *Neuraphes capellae* Rtt., 1881**

Illitsch, Karawanken, 2.4.1954, Strupi leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Koralpe, Schmidgraben, 8.12.1957, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Keutschach, Dobein, 12.5.1953, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Ebenthal, bei *Lasius fuliginosus*, 19.4.1956, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Villach, Graschlitz G., 30.9.1944, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Rabenstein, 22.4.1952, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Steiermark: Buchenberg, NE St. Oswald ob Eibiswald, Nordhang mit Buchen, unter Laubstreu, 700-720m, 13.4.1995, 1 Ex.

HOLDHAUS & PROSSEN 1900 – SCHATZMAYR 1911 – HORION 1949 – HÖLZEL 1951: *N. parallelus* (Chaud.)

In den Ostalpen westlich bis in das Salzkammergut und die Gailtaler Alpen vorkommend. Im Vergleich zur Steiermark lagen aus Kärnten bisher nur wenige Meldungen vor (Eisenkappel, Grafenstein, Dobratsch). Die in der Hölzel-Sammlung als *N. parallelus* etiketierten Belege aus Ebenthal (bei *Lasius fuliginosus*) und Graschlitzen (vgl. HÖLZEL 1951) gehören ebenfalls zu dieser Art. Sie gilt als Laubstreubesiedler mit montan bis alpiner Verbreitung.

PROSSEN 1910 – KOFLER & MILDNER  
1990 – FRANZ 1943 – HORION 1949 –  
HÖLZEL 1958a, 1962 – FRANZ & BESU-  
CHET 1971 – KOFLER 1987

HÖLZEL 1951

SCHATZMAYR 1911: *N. laminatus* Faur.  
– HORION 1949

HOLDHAUS & PROSSEN 1900 – PROSSEN  
1910 – HORION 1949

Nach SCHATZMAYR (1911) am Dobratsch bis auf 1400m verbreitet.

### 16. *Neuraphes coronatus* Sahlb., 1881

Bretterbruck, Gößnitztal, Hohe Tauern, Grünerlengebüsch neben Bachufer, 1610m, 18.7.1995, 2 Ex. – Hochkasser, Hohe Tauern, Grünerlengebüsch, 7.9.1995, 1 Ex. – Großer Speikkogel, Korralpe, Siebenbrunn, SW-Hang, unterhalb der Straße zum Korralpenhaus, Grünerlengebüsch, unter Laubstreu, 1930m, 4.7.1992, 2 Ex.

Boreoalpine Art mit weiter Verbreitung in den Alpen. Besonders in der Laubstreu unter Grünerlengebüsch in alpinen Lagen nicht selten. In Kärnten von der Korralpe, aus Südkärnten (Umgebung von Villach, Frondellalm, Zottachkopf, Obir), und den Hohen Tauern (Gößnitztal, Glocknerstraße) bekannt.

### 17. *Neuraphes frigidus frigidus* Holdh., 1902

Alpine Art der Ostalpen. In Kärnten bisher nur vom Dösener Tal (Ankogelgruppe) bekannt und hier aus Rhododendronlaub gesiebt (1850m). Die Art besiedelt nach FRANZ (1970a) alpine Rasen und Moos unter Latschen. Nach FRANZ sind die Imagines besonders im Frühjahr an Schneerändern anzutreffen. Gezielte Aufsammlungen müssten in Kärnten zu weiteren Nachweisen führen.

### 18. *Neuraphes caviceps* Croiss., 1891

Mit jeweils einem Nachweis aus den Karawanken und den Gailtaler Alpen bekannt (Navernig, Nötsch). Besiedelt vornehmlich die Laubstreu montaner und subalpiner Wälder, seltener auch die Bodenstreu unter Latschen. Gelegentlich auch unter Rinde und im Stammmoos. In den Südalpen weit verbreitet, in Österreich bisher nur aus Kärnten und neuerdings auch mit einem Einzelfund aus Nordtirol bekannt (KAHLEN 1987).

### 19. *Neuraphes weiratheri* Mach., 1938

Lattersteighöhe, Gurktaler Alpen, vegetationslose Blockschutthalde, Barberfalle, 2040m, 19.7.-12.8.1997, C. & B. Komposch leg., 1 Ex.

**Neu für Kärnten!** Die alpine Art war bisher nur mit vier Funden aus den Niederen Tauern in der Steiermark und jeweils einem Nachweis aus den Tuxer Alpen (Patscherkofel, *Locus typicus!*) und Stubai Alpen in Nordtirol bekannt. Besiedelt als Endemit der Ostalpen alpine Rasen, Blockschutthalden und die Bodenstreu unter Latschen und Zwergsträuchern. Sehr selten.

### 20. *Neuraphes semicastaneus* Rtt., 1879

In Österreich nur mit einer alten Meldung aus Oberkärnten bekannt (Obervellach). Die Verbreitung dieser

seltener Art reicht über Piemont und die Venezianischen Alpen südlich bis in die Toskana sowie östlich bis nach Kroatien. Nähere Ökologische Angaben sind nicht bekannt.

### 21. *Neuraphes parallelus* (Chaud., 1845)

Seltener Laubstreubesiedler von Buchenwäldern. Die bisherigen Nachweise stammen vom Jankec, Kasperstein und aus dem Teufelsgraben. Die Angaben zu dieser Art von HÖLZEL (1951) aus Ebenthal und Graschlitzen beziehen sich nach Überprüfung der Belegtiere auf *N. capellae*. Da darüberhinaus auch keine weiteren Belege von *N. parallelus* in der Hölzel-Sammlung vorliegen, sind auch die weiteren Meldungen aus Kärnten fraglich.

SCHATZMAYR 1911 – HÖLZEL 1959a

### 22. *Neuraphes emonae* Rtt., 1882

Klagenfurt, 4.4.1950, Priesner leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Viktring, 3.1943 & 21.3.1957, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 3 Ex. – Maria Rain, 5.1948, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex.

Die Überprüfung der oben angeführten Belege aus der HÖLZEL-Sammlung ergab die eindeutige Zugehörigkeit zu *N. emonae*, die von FRANZ & BESUCHET (1971) aber nur aus Krain angeführt wird. Auch die bisherigen Fundmeldungen beziehen sich zweifelsfrei auf diese im südlichen Kärnten weiter verbreitete Art: Villach, Klagenfurt, Sattnitz, Kraßnitz, Eisenkappel, Sachsenburg, Koralpe. HÖLZEL (1940) konnte die Art bei *Formica sanguinea* sammeln. Ansonsten ist sie wohl aus Laubstreu zu sieben.

HOLDHAUS & PROSSEN 1900: *N. nodifer* Rtt. – PROSSEN 1910: *N. nodifer* Rtt. – HÖLZEL 1940 – HORION 1949

### 23. *Neuraphes strupii* Mach., 1949

Sattnitz Ost, Annabrücke, 27.4.1944, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex.

Die Art ist mit zahlreichen Nachweisen aus Kärnten bekannt: Villach, Gnesau, Eisenkappel, Lavamünd, Kogler-eck, Kasperstein, Ebenthal, Gurnitz, Villach, Gnesau, Oberes Metnitztal, Sachsenburg, Oberdrauburg, Sattnitz, oberes Metnitztal. Als silvicole Art besonders in der Laubstreu am Fuß alter Bäume.

HOLDHAUS & PROSSEN 1900: *N. ornatus* Rtt. – KLIMSCH 1903: *N. ornatus* Rtt. – PROSSEN 1910: *N. ornatus* Rtt. – HÖLZEL 1959a, 1961, 1967b – FRANZ 1975: *N. ornatus* Rtt.

### 24. *Neuraphes indigena* Hölzel, 1956

Koralpe Cr. Koglereck, 23.6.1955, 1200m, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. (Holotypus!), Koralpe, Cr. Koglereck, Straßenwärter, 13.6.1948, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. (Allotypus!) – Koralpe Cr., Koglereck, Jankec, 1200m, 10.7.1956, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Koralpe Cr., Koglereck, 1300m, 11.10.1956, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex.

HÖLZEL 1956 – HÖLZEL 1957, 1959a & b, 1961, 1967b – MILDNER 1987

Gilt als Urwaldrelikt und Endemit der südlichen Koralpe (Koglereck, Locus typicus), möglicherweise aber in relikttären Buchenwäldern im südöstlichen Alpenvorland

HORION 1949 – HÖLZEL 1951: *N. coecus*  
v. *klapaleki* Lok., *N. holdhausi* Blattny  
– HÖLZEL 1958a, 1959c: *N. holdhausi*  
Blattný

PROSSEN 1910 – HORION 1949

noch an anderen Stellen nachzuweisen. Am *Locus typicus* aus Farnwurzeln und tiefen Buchenlaublagen gesiebt (vgl. HÖLZEL 1956). Die Art ist aufgrund des rasant voranschreitenden Lebensraumschwundes im Gebiet der südlichen Koralpe vom Aussterben bedroht (vgl. FRANZ 1984, JÄCH et al. 1994). Äußerst selten.

### 25. *Neuraphes coecus* Rtt., 1887

Von den Karawanken (Storzic, Strugarcgraben), den Karnische Alpen (Oisternig, Wildbachgraben) und der Sau-alpe (Grafenbachgraben) bekannt. Die überprüften Belege aus dem Strugarcgraben und dem Grafenbachgraben gehören der ssp. *schwarzenbergi* Blattny an, die hiermit erstmals für Kärnten genannt wird. Die Art besiedelt bevorzugt die tiefen Laublagen von Schluchtwäldern und feuchten Buchenmischwäldern, kommt aber auch an morschem Holz, unter Rinde und im Mulm von Buchen vor.

### 26. *Scydmorephes sparshalli* (Denny, 1825)

Maria Rain, 23.10.1949, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Loiblal, Tscheppa, subterran, 26.5.1944, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex.

Die Art wird hiermit erstmals mit Nachweisen aus dem Bundesland gemeldet, nachdem sie bisher nur aus Niederösterreich und der Steiermark bekannt war (vgl. HORION 1949). Die alte nur von PROSSEN (1910) übernommene Angabe von HEYDEN et al. (1891) für das ehemals weiter nach Süden reichende Kärnten kann hiermit bestätigt werden. Die Art besiedelt den Mulm anbrüchiger Bäume.

### 27. *Scydmorephes helvolus* (Schaum, 1844)

Vellacher Kotschna, Tepke, Buchenwald, Laubgesiebe, 1060m, 10.9.1998, 2 Ex.

Die kleine Art lebt in der Bodenstreu und unter Detritus. Der aktuelle Nachweis dieser Art stammt aus der flachgründigen Laubstreu eines montanen Buchenwaldes. Bemerkenswert ist ein geringförmiger aber auffälliger Unterschied im Genitalbau: Im Gegensatz zu den Angaben von FRANZ & BESUCHET (1971) sind die parallelen Seitenarme der U-förmigen Chitinleiste im Präputialsack deutlich länger als ihr Querbalken. Die Art ist in Kärnten offenbar sehr selten.

### 28. *Scydmorephes minutus* (Chaud., 1845)

Schütt, Dobratsch, Fichtenkieferwald, in rotfaulem Holz von Kiefer, 620m, 21.5.1995, 1 Ex.

**Neu für Kärnten!** Als myrmecophile Art in Gesellschaft von *Formica* und *Lasius*. Meist im Mulm und faulenden Holz anbrüchiger Bäume und Strünke. In ganz Österreich selten und bisher nur sporadisch nachgewiesen.

### 29. *Scydmoraphes tuberculifer* Roub., 1926

Annabrücke, bei *Lasius fuliginosus*, 12.4.1946, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex.

In seiner Verbreitung in Österreich auf Südkärnten beschränkt (Gailtal, Eisenkappel), ansonsten noch aus Kroatien und Krain bekannt. Die Überprüfung der Sammlungsbelege von Hölzel führte zu einem weiteren Nachweis aus der Sattnitz, wo Hölzel die Art in Gesellschaft von *Lasius fuliginosus* sammeln konnte.

### 30. *Stenichnus scutellaris* (Müll.Kunze, 1822)

Metschach, Zweikirchen, N- Klagensfurt, Ackerbrache, Barberfalle am Waldrand von Erlenbruch, 520m, 1.8.-30.9.1996, 1 Ex. – Gumisch, E Grafenstein, Auwaldrest an der Mündung der Gurk in die Drau, am Fuß anbrüchiger Weide, 390m, 29.3.1995, 11 Ex. – Singerberg, Karawanken, 7.11.1943, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex.

In ganz Kärnten besonders im Bergland weiter verbreitet (Sattnitz, oberes Metnitztal, St. Georgen, Dobratsch, Wallersberger Moor, Heiligenblut). Konnte im Gebiet sowohl in Wäldern als auch auf Wiesen gesammelt werden.

### 31. *Stenichnus pusillus* (Müll.Kunze, 1822)

Sattnitz West, 18.10.1952, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex.

Aus Eisenkappel, der Sattnitz, Grafenstein, Klagensfurt und Villach bekannt. Besonders an Wärmestandorten verbreitet, nach FRANZ (1970a) auf Trockenrasen aber auch im Mulm morscher Bäume. Nur im östlichen Alpenvorland häufiger, im Bergland vereinzelt und auch in Kärnten nicht besonders häufig.

### 32. *Stenichnus godarti* (Latr., 1806)

Winkl, W Heiligenblut, Möllufer bei der Einmündung des Gößnitzbaches, Erlenau, 1280m, 25.9.1995, 1 Ex. – Rabenstein, 23.4.1952, 22.4.1952, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 3 Ex. – Greifenstein, 1.5.1958, Hölzel leg., Coll. KM Klgft., 1 Ex.

In Kärnten weit verbreitet (Greifenburg, Metschach, Feldkirchen, Gailtal, Mölltal, Sagritz und Heiligenblut). Besonders unter Rinde und im Mulm anbrüchiger Laubbäume. Eine bessere Ansicht des Aedaeagus als in FRANZ & BESUCHET (1971) zeigt die Abb.2.

HORION 1949

KLIMSCH 1899 – HOLDHAUS & PROSSEN 1900 – KLIMSCH 1903 – SCHATZMAYR 1911 – FRANZ 1943 – KOFLER & MILDNER 1990

KLIMSCH 1899 – PROSSEN 1910 – HORION 1949

PACHER 1853 – PACHER 1865 – HOLDHAUS & PROSSEN 1900 – KOFLER 1974 – WIESER & JUNGMEIER 1994

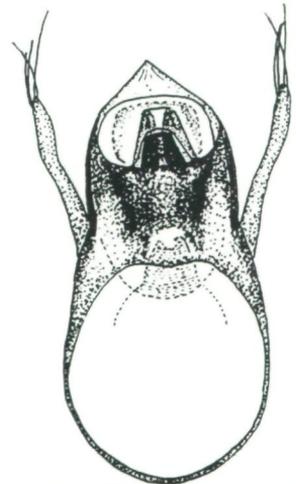


Abb. 2: Aedaeagus von *Stenichnus godarti* (Latr.), Ventralansicht

KLIMSCH 1899 – HOLDHAUS & PROSSEN  
1900 – KLIMSCH 1903 – SCHATZMAYR  
1911 – KOFLER & MILDNER 1990 – FRANZ  
1943 – WIESER & JUNGMEIER 1994

### 33. *Stenichnus collaris* (Müll.Kunze, 1822)

Neualbeck, N Feldkirchen; LMW, unter Laubstreu, 800m, 11.9.1990, 1 Ex. – Glanz, Millstätter See, Ostufer, unter tiefer Laubstreu an Felsen, 640-680m, 12.9.1990, 3 Ex. – Ziegelbach, E Pödeblach, E St. Veit, an morschem Holz und unter naß-feuchter Laubstreu, 520m, 11.9.1990, 1 Ex. – Metschach, Zweikirchen, N- Klagenfurt, 520m, Ackerbrache, Barberfallen, 20.4.-31.5. & 2.8.-30.9.1996, 3 Ex. – Metschach, SW Liebenfels, Erlenbruch, unter Laubstreu, 530m, 16.7.1993, KOMPOSCH leg., 6 Ex. – Gumisch, E Grafenstein, Auwaldrest an der Mündung der Gurk in die Drau, am Fuß anbrüchiger Weide, 390m, 29.3.1995, 7 Ex. – Ebenthal b. Klagenfurt, Auwaldreste bei Priedl, im Rindenmulm, 430m, 17.4.1997, 13 Ex. – Steiermark: Buchenberg, NE St. Oswald ob Eibiswald, Nordhang mit Buchen, unter Laubstreu, 700-720m, 13.4.1995, 1 Ex. – Ebenthal, b. *Lasius umbratus*, 14.10.1944, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex.

Bisher aus dem Gailtal (Görtschach), dem Möll- und Fleißtal, dem oberen Metnitztal, St. Georgen, dem Dobratsch, der Sattnitz und aus dem Thoner Moos bekannt. Zählt zu den häufigsten und am weitesten verbreiteten *Stenichnus*-Arten in Kärnten. In feuchten Wäldern unter der Laubstreu und an morschem Holz im gesamten Gebiet regelmäßig anzutreffen.

### 34. *Stenichnus bicolor* (Denny, 1825)

Nur mit wenigen Meldungen aus Kärnten bekannt (Sattnitz, Dobratsch, St. Georgen). SCHATZMAYR (1911) konnte die Art am Dobratsch subalpin bei *Formica rufa* sammeln. Ansonsten gilt die Art als Bewohner von anbrüchigen Laubbäumen. Im süd- und südöstlichen Österreich offenbar nicht häufig. In der HÖLZEL-Sammlung fehlen Belege dieser Art.

### 35. *Stenichnus styriacus* Franz, 1961

Hinterm-Holz-Alm, Göbnitztal, Hohe Tauern, Flachmoor, 2150m, 19.7.1995, 1 Ex. – Schütt, Dobratsch, Buchenwald, unter Laubstreu, 880m, 17.6.1995, 1 Ex. – Eggerloch, Warmbad Villach, unter Laubstreu vor Höhleneingang, 560m, 4.9.1992, 1 Ex. – Steiermark: Hörfeldmoor, Obdacher Sattel, Erlenbruchwald, 930m, V-VI 1996, 1 Ex. – Waltra Felsen, Waltra, SE Bad Gleichenberg, Nordosthang des Stradner Kogels, Basaltbruch mit Rotbuchenwald, unter feuchter Laubstreu zw. Basaltfelsen, 450m, 9.7.1991, 1 Ex.

**Neu für Kärnten!** Die Art war bislang nur mit drei männlichen Individuen aus der Steiermark bekannt (Locus typicus: Raabklamm). In der Zwischenzeit konnte die Art auch mehrfach in Kärnten gefunden werden. Die Nachweise stammen besonders aus feuchten und kühlen Wäldern

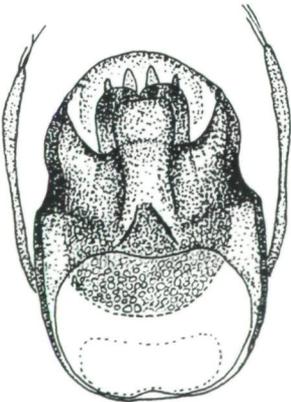


Abb. 3: Aedaeagus von *Stenichnus styriacus* Franz, Ventralansicht

KLIMSCH 1899: *Cyrtoscydmus exilis* Er.  
– SCHATZMAYR 1911: *Stenichnus exilis*  
Er. – HÖLZEL 1944 – HORION 1949

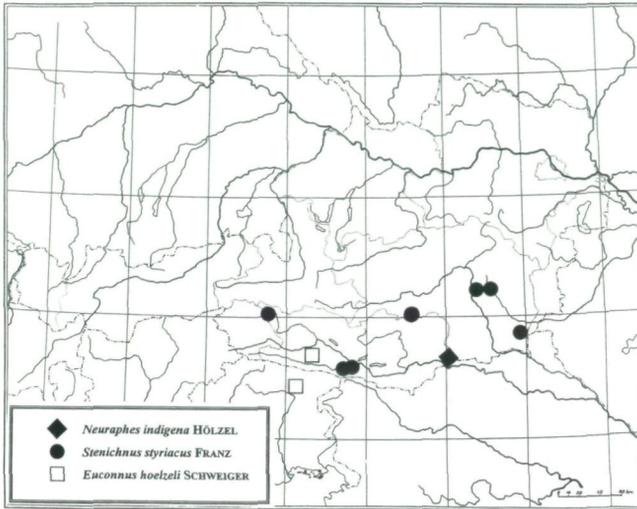


Abb. 4: Verbreitungskarte

und Mooren. Die Art scheint besonders montan weit verbreitet zu sein (vgl. Abb.4) und bis in die alpin Stufe empor zu steigen. Eine bessere Ansicht des Aedaeagus als in FRANZ & BESUCHET (1971) zeigt die Abb.3.

### 36. *Microscydmus nanus* (Schaum, 1844)

Gumisch, E Grafenstein, Auwaldrest an der Mündung der Gurk in die Drau, im Rindenmulm anbrüchiger Weide, bei *Lasius brunneus*, 390m, 29.3.1995, 1 Ex. – Steiermark: Wiesenbach, NE Seibersdorf b. St. Veit, feuchter Eichen-Hainbuchenwald, im Rindenmulm unter lose anliegende Rinde, bei *Lasius brunneus*, 260m, 20.9.1992, 2 Ex. – Raab E Schiefer, Weidengalerie an feuchter Uferböschung v. Altarm, im Mulm von hohler Kopfweide, bei *Lasius brunneus* & *L. fuliginosus*, 250m, 10.10.1992, 1 Ex.

Aufgrund seiner Kleinheit oft übersehen, aber mit Sicherheit nicht so selten, wie im allgemeinen angenommen. Die bisherige Einzelmeldung aus Kärnten stammt aus Federaun, wo die Art unter Birkenrinde gesammelt wurde. Ansonsten ist die Art besonders im Mulm anbrüchiger Luabbäume und dabei regelmäßig in Gesellschaft von *Lasius brunneus* anzutreffen.

HÖLZEL 1961

### 37. *Euconnus oblongus oblongus* (Sturm, 1838)

Wabutschnikgraben, NW Zell Pfarre, Buchenwald, unter Laubstreu, 740m, 5.11.1996, 4 Ex. – Trögerner Klamm, Buchenwald, unter Laubstreu, 700m, 12.7.1997, 1 Ex. – Hundhöhle, Rabenberg, SSE Klagenfurt, 800m, 1.9.1993, 2 Ex. – Pesenthein, Millstätter See, Nordufer, LMW, Stammmoos, 700m, 12.9.1990, 1 Ex. – Kalter Bach, Koschuta, Karawanken, S Zell Pfarre, 1085m, 27.7.1993, Komposch leg., 1 Ex. – Im Winkel, Bärental, S Feistritz i. Rosental, 1100-1300m, 9.8.1993, Komposch leg., 3 Ex. –

KLIMSCH 1899 – HOLDHAUS & PROSSEN 1900 – KLIMSCH 1903 – SCHATZMAYR 1911 – KÜHNELT 1944 – HORION 1949 – KÜHNELT 1953 – LIEBMANN 1955 – HÖLZEL 1957, 1958a, 1959c – SCHWEIGER 1961 – KARAMAN 1973 – FRANZ 1975 – KOFLER & MILDNER 1990

Tscheppaschlucht, Loiblbach, SW-Kleiner Loiblpaß, 650m, 1.9.1993, 5 Ex. – Rabenberg, vor Hafnerhöhle, W Ferlach, 860m, 1.9.1993, 1 Ex. – Koschuta, Grosalm, Karawanken, 1530m, 27.7.1993, Komposch, 2 Ex. – Omberg, Karnische Alpen, Laubstreu unter Haseln, 1025m, 16.8.1997, C.& B. Komposch, 2 Ex. – Gurnitzer Schlucht, unter Laubstreu an Schotterufer, 460m, 8.6.1997, 1 Ex. – Eberstein, Buchenmischwald, unter feuchter Laubstreu, 580m, 14.7.21995, 2 Ex. – Möderndorf, NNW Maria Saal, Erlenbruchwald, rotfaule Wurzeln, 840m, 6.7.1994, 1 Ex. – Haimburgerberg, N Völkermarkt, Buchenmischwald am Haimburger Bach, 720m, 14.7.1995, 1 Ex.

Von zahlreichen Lokalitäten gemeldet: südl. Koralpe, Obir, Koschuta, Umgeb. Klagenfurt, Gurnitz, Loibl, Waidisch, Singerberg, Sattnitz, Ledenitzen, Keutschach, Langes Moos, Möltschach, Ulrichsberg, Napoleonswiese am Dobratsch, Nordhang d. Dobratsch, Arriacher Klamm, Oswaldiberg, Dobratsch, Spitzegel, Doberbachgraben, Weißenbachgraben, Weißbriach, Oberes Metnitztal, Oberwinklern. In den südlichen Landesteilen in Buchenwäldern weit verbreiteter und sehr häufiger Laubstreubewohner. Auch nördlich der Grenze der geschlossenen Buchenwälder vereinzelt in feuchten Wäldern und Klammen (Gößgraben).

### 38. *Euconnus pubicollis* (Müll.Kunze, 1822)

Metschach, Zweikirchen, N- Klagenfurt, 520m, Ackerbrache, Barberfallen, 20.4.-31.5.1996, 1 Ex. – Neualbeck, N Feldkirchen; LMW, unter Laubstreu, 800m, 11.9.1990, 2 Ex. – Rappitschbach, E Ossiach, Buchenwald, unter tiefgründiger Laubstreu, 600m, 11.9.1990, 1 Ex. – Ziegelbach, E Pödeblach, E St. Veit, an morschem Holz und unter naßfeuchter Laubstreu, 520m, 11.9.1990, 2 Ex. – Odvinskogel, NE St. Veit, Buchenwald, unter Laubstreu, 720m, 29.10.1995, 1 Ex. – Griffenbach, Mayerhof, Erlengebüsch, unter Laubstreu, 830m, 11.9.1990, 1 Ex. – Glanz, Millstätter See, Ostufer, unter tiefer Laubstreu an Felsen, 640-680m, 12.9.1990, 4 Ex. – Treffen, S St. Egyden, Auwaldrest am linken Draufer, unter Laubstreu, 470m, 9.7.1994, 1 Ex. – Haimburgerberg, N Völkermarkt, Buchenmischwald am Haimburger Bach, 720m, 14.7.1995, 1 Ex. – Sablatnigmoor, S Ebendorf, Sandgrube, weißfaules Holz, 20.7.1994, 1 Ex. – Friesach, südliches Ortsende, Erlbruch, an rotfaulen Wurzeln, 625m, 9.8.1994, 5 Ex. – Steiermark: Wildbad Einöd, feuchter Erlen-Pappelwald, unter Laubstreu und an Stammmoos, 760m, 28.10.1992, 1 Ex. – Ottenberg, SE Gamlitz, Eichenwald, an rotfaulem Holz, 360m, 21.9.1992, 3 Ex.

Häufiger Laubstreubesiedler von feuchten Wäldern, Auen, Erlenbrüchen, sumpfigen Ufern und Mooren. Bisherige Fundortmeldungen: Koglereck, Hochosterwitz, Launsdorf, oberes Metnitztal, Langes Moos, Köstenberger Moor, Klagenfurt, Kraßnitz a. d. Gurk, Sattnitz, Singerberg, Kara-

KLIMSCH 1899 – HOLDHAUS & PROSSEN 1900 – KLIMSCH 1903 – SCHATZMAYR 1911 – CHRISTIAN 1912 – HÖLZEL 1948 – HORION 1949 – KÜHNELT 1944, 1953 – KOFLER & MILDNER 1990 – NEUHÄUSER et al. 1995 – KOMPOSCH et al. 1997

wanken, Eisenkappel, Schloß Wernberg am Draufer, Villach, Kanzelhöhe, Ruine Landskron, Nordhang der Ossacher Tauern, Dobratsch, Napoleonswiese am Dobratsch, Gerlitze.

### **39. *Euconnus styriacus* (Grimm., 1841)**

Wabutschnikgraben, NW Zell Pfarre, Buchenwald, unter Laubstreu, 740m, 5.11.1996, 2 Ex. – Griffenbach, Mayerhof, Erlengebüsch, unter Laubstreu, 830m, 11.9.1990, 84 Ex. – Hundhöhle, Rabenberg, SSE Klagenfurt, 800m, 1.9.1993, 5 Ex. – Laaken, Soboth, Höllgraben, Buchenwald, unter Laubstreu, 1040-1100m, 21.6.1992, 1 Ex. – Altalbeck, Enge Gurk, N Feldkirchen, 800m, Buchenmischwald, 11.9.1990, 1 Ex. – Griffenbach, W Weitenfels, unter Laubstreu, 830m, 11.9.1990, 4 Ex. – Pesenthein, Millstätter See, Nordufer, LMW, Stammmoos, 700m, 12.9.1990, 1 Ex. – Glanz, Millstätter See, Ostufer, unter tiefer Laubstreu an Felsen, 640-680m, 12.9.1990, 5 Ex. – Im Winkl, Bärental, S Feistritz i. Rosental, 1100-1300m, 9.8.1993, Komposch leg., 1 Ex. – Zillerbach, Ufer, Warmbad Villach, Barberfalle, 500m, 2.5.1993, Komposch leg., 1 Ex. – Tscheppe-Schlucht, Loibltal, N Ferlach, unter feuchter Laubstreu, 620m, 1.9.1993, 1 Ex. – Glanufer, NW-Mautbrücken, Erlenstreifen, E Feldkirchen, 520m, 14.8.1993, Komposch leg., 4 Ex. – Dolzenbach, Vordere Dolzen, Nockberge, Moos, 1550m, 14.8.1997, C. & B. Komposch leg., 1 Ex. – Gumisch, E Grafenstein, Auwaldrest an der Mündung der Gurk in die Drau, am Fuß anbrüchiger Weide, 390m, 29.3.1995, 45 Ex. – Buchenberg, NE St. Oswald ob Eibiswald, Nordhang mit Buchen, unter Laubstreu, 700-720m, 13.4.1955, 2 Ex. – Gurnitzer Schlucht, unter Laubstreu an Schotterufer, 460m, 8.6.1997, 1 Ex. – Grafenstein, Auwald, weißfauler Mulm von Weide, 400m, 6.7.1994, 1 Ex. – St. Lambrecht bei Obertrixen, NNW Völkermarkt, Buchenwald, unter Laubstreu an Bachufer, 520m, 14.7.1995, 1 Ex. – Haimburgerberg, N Völkermarkt, Buchenmischwald am Haimburger Bach, 720m, 14.7.1995, 1 Ex. – Ebenthal b. Klagenfurt, Auwaldreste bei Priedl, im Rindenmulm und Stammmoos, 430m, 17.4.1997, 18 Ex. – Steiermark: Ottenberg, SE Gamlitz, Eichenwald, an rotfaulem Holz, 360m, 21.9.1992, 2 Ex. – Obegg b. Graßnitzberg, SSW Spielfeld, Nordosthang, Buchenwald, unter Laubstreu, 300m, 3.10.1992, 6 Ex. – Wildbad Einöd, feuchter Erlen-Pappelwald, unter Laubstreu und an Stammmoos, 760m, 28.10.1992, 1 Ex.

In Kärnten montan bis alpin verbreitet und besonders in Laubwäldern unter Laubstreu sehr häufig und meist in größerer Anzahl. Bisherige Fundmeldungen: südl. Koralle, Weißenbachgraben, Koschuta: Hudajama, Javornik (Bärental), Eisenkappel, Grafenstein, Sattnitz, Strugarca, Singerberg, Ledenitzen, Dobratsch, Kötschach-Mauthen, Weißbriach, Doberbachgraben, oberes Metnitztal und Mölltal. In

KLIMSCH 1899 – HOLDHAUS & PROSSEN  
1900 – KLIMSCH 1903 – SCHATZMAYR  
1911 – CHRISTIAN 1912 – FRANZ 1943 –  
HÖLZEL 1946 – LIEBMANN 1955 – HORION  
1949 – HÖLZEL 1957, 1958a, 1959c –  
FRANZ 1975 – KOFLER & MILDNER 1990

SCHWEIGER 1958, 1961 – HÖLZEL 1961,  
1967b, 1969 – SCHWEIGER 1969 – MILD-  
NER 1987

PACHER 1865 – HOLDHAUS & PROSSEN  
1900 – PROSSEN 1910 – HORION 1949 –  
KOFLER & MILDNER 1990

HÖLZEL 1959a, 1961

PACHER 1865 – LIEGEL 1886 – KLIMSCH  
1899 – HOLDHAUS & PROSSEN 1900 –  
KLIMSCH 1903 – SCHATZMAYR 1911 –  
HÖLZEL 1940 – KOFLER & MILDNER 1990 –  
WIESER & JUNGMEIER 1994 – NEUHÄUSER  
et al. 1995 – KOFLER 1996

den Nockbergen auch über 2000m noch zahlreich unter Rhododendronstreu und Dryasrasen nachzuweisen.

#### 40. *Euconnus hoelzeli* Schweig., 1958

Carinthia, Weißbriach, 20.10.1958, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. (Paratypus!) – Weißbriach, Karn. Alpen, 12.10.1958, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Norditalien: Palervierte, NE-Tolmezzo, unter tiefgründiger Laubstreu, 810m, 29.7.1993, Komposch leg., 1 Ex.

Bisher nur mit wenigen Funden aus den Gailtaler Alpen gemeldet: Weißbriach b. Hermagor, Gösseringbachgraben (Locus typicus). Mittlerweile auch in den Karnischen Alpen in Norditalien festgestellt. Nach HÖLZEL (1961) besonders an Saugwurzeln von Haseln und Farnen in Gesteinsspalten.

#### 41. *Euconnus claviger* (Müll.Kunze, 1822)

Schütt, Dobratsch, Fichten-Kiefernwald, 620m, 23.8.1995, 1 Ex. – Rabenstein, 22.4.1952, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Steiermark: Graz, Schloßberg, Osthang, unter Rinde bei *Lasius brunneus*, 390m, 9.5.1995, 1 Ex.

In Kärnten nicht selten. Bisher aus Wolfsberg, der Sattnitz, aus Klagenfurt, Viktring, Villach und dem Gailtal gemeldet. Meist in morschem Holz oder unter Rinde in Gesellschaft von *Lasius* oder *Formica*. Regelmäßig in trocken-warmen Lebensräumen.

#### 42. *Euconnus pragensis* Mach., 1923

In Kärnten nur aus Rabenstein bei St. Paul bekannt und hier in einer alten Linde in Gesellschaft von *Lasius umbratus* gesammelt. In Österreich ansonsten nur noch aus Niederösterreich, der Steiermark und Nordtirol bekannt. Selten und nur in den Tallagen und an wärmebegünstigten Lokalitäten zu erwarten. Myrmecophil.

#### 43. *Euconnus wetterhalli* (Gyll., 1813)

Hörfeldmoor, Obdacher Sattel, Erlenbruch und Schilfröhricht, unter Laubstreu und Detritus, 930m, V-XI 1996, 14 Ex, Weidengebüsch, unter Laubstreu, IX-XI 1996, 3 Ex. – Metschach, Zweikirchen, N- Klagenfurt, 520m, Ackerbrache, Barberfallen, 31.5.-1.7.1996, 5 Ex.

Aus Kärnten liegen zahlreiche Fundmeldungen vor: Klagenfurt, Sattnitz, Warmbad Villach, Dobratsch, Gailtal, St. Georgen, Neudenstein, Feldkirchen, Rattendorfer Moor, Gnesau, oberes Metnitztal. Die hygrophile Art besiedelt insbesondere Moore sowie sumpfige Wiesen und Wälder. In Kärnten montan weit verbreitet und in den entsprechenden Lebensräumen aus Laubstreu und Detritus zu sieben.

#### 44. *Euconnus similis* Weise, 1875

Hundhöhle, Rabenberg, SSE Klagenfurt, 800m, 1.9.1993, 1 Ex. – Im Winkl, Bärenal, S Feistritz i. Rosental, 1100-1300m, 9.8.1993, Komposch leg., 1 Ex. – Loibltal, 24.5.1953, Hölzel leg., Coll. LM KLgft., 1 Ex.

Von der Montanstufe bis in das Subalpinum verbreitet, dabei besonders aus Südkärnten mit zahlreichen Funden gemeldet: Karawanken (Bodental, Eisenkappel, Hochobir, Koschuta: Hudajama), Karnischen Alpen (Doberbachgraben, Kötschach-Mauthen), Gailtaler Alpen (Dobratsch), der Saualpe (Weißenbachgraben); aber auch aus dem oberen Metnitztal, von Wimitz und Kraßnitz angeführt. In Österreich ist der Laubstreubesiedler von Kärnten nördlich bis in die Obersteiermark verbreitet.

#### 45. *Euconnus carinthiacus* Ganglb., 1896

Äußere Ebenalm, Gößnitztal, Hohe Tauern, Grünerlengebüsch, 1740m, 18.7.1995, 3 Ex. – Innere Ebenalm, Gößnitztal, Hohe Tauern, Grünerlengebüsch, 1680m, 19.7.1995, 1 Ex. – Winklbad, E Schiestelnock, Nockberge, 1520m, C. & B. Komposch leg., 1 Ex.

In Kärnten weit verbreitet und bis auf 2000m nachgewiesen: Karawanken (Obir, Eisenkappel, Bodental, Vertatscha, Koschuta, Faak a. See), Gailtaler Alpen (Dobratsch, Staff, Spitzegel), Karnische Alpen (Gartnerkofel, Poludnig, Doberbachgraben), Hohen Tauern (Mallnitz, Glockner, Sonnblick, Kleine Fleiß, Gößnitztal), südliche Koralpe, oberes Metnitztal. Als *Locus typicus* gibt GANGLBAUER (1896) ohne nähere Angaben die Karawanken an. Insbesondere in der Laubstreu subalpiner Wälder und Grünerlengebüsche Kärntens, der Steiermark, Nordtirols und Salzburgs verbreitet.

#### 46. *Euconnus kiesenwetteri kiesenwetteri* (Kiesw., 1851)

Schütt, Dobratsch, Blockschutthalde, Buchenwald, Fichten-Kiefernwald, 620-900m, 21.5., 17.6., 22.8., 23.8., 24.8. & 27.9.1995, 15 Ex. – Eggerloch, Warmbad Villach, unter Laubstreu vor Höhleneingang, 560m, 4.9.1992, 2 Ex.

Charakteristischer Buchenwaldbewohner Südwestkärntens und Osttirols. In Kärnten bisher aus den Karnischen Alpen (Arnoldstein, Wildbachgraben, Doberbachgraben), der Sattnitz und den Gailtaler Alpen (Dobratsch, Punghart, Spitzegel, Gailtal, Oberdrauburg) bekannt. Die „Kärntner“ Angaben aus Uggowitz und dem Kokragraben beziehen sich möglicherweise auf Funde von den gleichlautenden Lokalitäten in Norditalien (Kanaltal) und Slowenien (Karawanken). An den Fundlokalitäten meist in Anzahl aus Laubstreu zu sieben.

GANGLBAUER 1896 – HOLDHAUS & PROSEN 1900: *E. scabripennis* Ganglb. – KLIMSCH 1903 – PROSEN 1910 – SCHATZMAYR 1911 – CHRISTIAN 1912 – HÖLZEL 1946 – HORION 1949 – HÖLZEL 1958a, 1958b, 1959c: *E. scabripennis* Ganglb. – FRANZ 1970, 1975

GANGLBAUER 1896 – HOLDHAUS & PROSEN 1900 – HOLDHAUS 1901 – KLIMSCH 1903 – SCHATZMAYR 1911 – CHRISTIAN 1912 – FRANZ 1943 – HÖLZEL 1946 – HORION 1949 – HÖLZEL 1957, 1958a, 1967a & b – FRANZ 1975 – HOLZSCHUH 1983 – KOFLER 1987

KLIMSCH 1899 – SCHATZMAYR 1911 – HORION 1949 – HÖLZEL 1951, 1958a – SCHWEIGER 1961

SCHASCHL 1954 – PACHER 1865 –  
GOBANZ 1870 – LIEGEL 1886 – KLIMSCH  
1899 – HOLDHAUS & PROSSEN 1900 –  
SCHATZMAYR 1911 – CHRISTIAN 1912 –  
FRANZ 1943 – KÜHNELT 1944 – HÖLZEL  
1946 – KÜHNELT 1953 – LIEBMAN 1955  
– HÖLZEL 1957, 1958a – SCHWEIGER 1961  
– HOLZSCHUH 1971 – KOFLER & MILDNER  
1990 – KOMPOSCH et al. 1997

#### 47. *Euconnus motschulskyi* (Sturm, 1838)

Viktring, Klagenfurt, Buchenmischwald, unter Rinde, 480m, 23.7.1990, 2 Ex. – Trögner Klamm, Buchenwald, unter Laubstreu, 700m, 12.7.1997, 1 Ex. – Rappitschbach, E Ossiach, Buchenwald, unter tiefgründiger Laubstreu, 600m, 11.9.1990, 1 Ex. – Laaken, Soboth, Höllgraben, Buchenwald, unter Laubstreu, 1040-1100m, 21.6.1992, 2 Ex. – Hundhöhle, Rabenberg, SSE Klagenfurt, 800m, 1.9.1993, Neuhäuser & Komposch leg., 11 Ex. – Odvinskogel, NE St. Veit, Buchenwald, unter Laubstreu, 720m, 29.10.1995, 3 Ex. – Eggerloch, Warmbad Villach, unter Laubstreu vor Höhleneingang, 560m, 4.9.1992, 1 Ex. – Tscheppa-Schlucht, Loiblital, N Ferlach, unter feuchter Laubstreu, 620m, 1.9.1993, 1 Ex. – Glanufer, NW- Mautbrücken, E Feldkirchen, 520m, 14.8.1993, Komposch leg., 1 Ex. – Feistritzufer, S Untersoboth, Buchenwald, unter Laubstreu, 540m, 27.5.1995, 2 Ex. – St. Lambrecht bei Obertrixen, NNW Völkermarkt, Buchenwald, unter Laubstreu an Bachufer, 520m, 14.7.1995, 3 Ex. – Haimburgerberg, N Völkermarkt, Buchenmischwald am Haimburger Bach, 720m, 14.7.1995, 7 Ex. – Steiermark: Buchenberg, NE St. Oswald ob Eibiswald, Nordhang mit Buchen, unter Laubstreu, 700-720m, 13.4.1995, 4 Ex.

In ganz Kärnten verbreitet und die häufigste *Cladoconnus*-Arten. Bisherige Meldungen: südl. Koralm, Koschuta: Hudajama, Vellachtal, Ferlach, Loiblital, Deutscher Peter, St. Leonhard, Rosenbach, Sattnitz, Ledenitzen, Rosental, Kanzelhöhe bei Treffen, Draufer bei Schloß Wernberg, Lippitzbach, Kötschach-Mauthen, Oswaldiberg, Dobratsch, Doberbachgraben, Gösseringtal bei Weißbriach, St. Georgen, Altmannsberg, Gößgraben, Langes Moos und Mölltal. In montanen Wäldern sehr häufig unter Laubstreu. Am Dobratsch noch bis auf 1500m nachgewiesen.

#### 48. *Euconnus denticornis* (Müll.Kunze, 1822)

Gumisch, E Grafenstein, Auwaldrest an der Mündung der Gurk in die Drau, am Fuß anbrüchiger Weide, 390m, 29.3.1995, 1 Ex. – Ebenthal b. Klagenfurt, Auwaldreste bei Priedl, im Rindenmulm, 430m, 17.4.1997, 1 Ex. – Sattnitz Ost, Gos. Kg., 28.4.?, Hölzel leg., Coll. LM Klgt., 3 Ex. – Viktring, Hölzel leg., Coll. LM Klgt., 2 Ex. – Frondell-A., unter *Alnus viridis*, 9.6.1949, Hölzel leg., Coll. LM Klgt., 2 Ex.

Charakteristischer Bewohner von Auwäldern, Erlenbrüchen und feuchten Wäldern. Bisher aus Klagenfurt, der Sattnitz, dem Oswaldiberg, dem Langen Moos, Oberwinklern, der Astenalpe und dem oberen Metnitztal bekannt. Unter Laubstreu und Detritus weit verbreitet, aber nicht übermäßig häufig.

PACHER 1865 – KLIMSCH 1899 – HOLDHAUS & PROSSEN 1900 – KLIMSCH 1903: *E. motschulskyi denticornis* (Müll.Kunze) – KÜHNELT 1944 – HORION 1949 – KOFLER & MILDNER 1990

#### 49. *Euconnus rutilipennis* (Müll.Kunze, 1822)

Pressegger See, Moos, Presseggen, Verlandungszone, unter Laubstreu und Schilfdetritus, 460m, 29.5.1997, 7 Ex. – Steiermark: Rabenhof, SE Leibnitz, Teich an der Straße nach Neutersdorf, Verlandungszone, unter Laubstreu und Detritus, 270m, 26.5.1992, 6 Ex. – Murauen bei Gosdorf, NNE Mureck, unter feuchter, modriger Laubstreu, 220m, 10.3.1992, 3 Ex.

Charakterart der Verlandungszone stehender Gewässer. Bisher nur von Wolfsberg und vom Presseggersee bekannt. An den Fundlokalitäten unter Weidenlaubstreu und unter Detritus von *Phragmites* aber meist in Anzahl. Nur in den tieferen wärmebegünstigten Lagen der größeren Täler Kärntens zu erwarten. Aufgrund von Lebensraumschwund mittlerweile in ganz Österreich selten und nur noch in der Donauebene und im östlichen Alpenvorland häufiger.

#### 50. *Euconnus hirticollis* (Ill., 1798)

Mehrfach aus Kärnten gemeldet, die letzten Nachweise stammen jedoch bereits aus der Jahrhundertwende: Vellachtal, Ferlach, Sattnitz, Feldkirchen, St. Georgen, oberes Metnitztal. Ähnlich wie *E. rutilipennis* an sumpfige Lokalitäten gebunden (Verlandungsbereiche, Feuchtwiesen, Erlenbrüche). Gezielte Aufsammlungen dürften in Kärnten zu weiteren Nachweisen führen.

#### 51. *Euconnus fimetarius* (Chaud., 1845)

Der einzige Kärntner Nachweis stammt aus Feldkirchen und liegt bereits über 100 Jahre zurück. Die phyto-detriticole Art tritt vielfach synanthrop auf und besiedelt dann typischerweise Kompost. Auch in der Hölzel-Sammlung fehlen Belege dieser Art. In Österreich offenbar ziemlich selten. Ihr Vorkommen in Kärnten ist bestätigungsbedürftig.

#### 52. *Scydmaenus tarsatus* Müll.Kunze, 1822

Klagenfurt, Linsengasse 60, Komposthaufen, 445m, 13. 10. 1990 & 16.8.1991, 3 Ex. – Kreuzenbachgraben, W Villach, unter Laubstreu, ca. 700m, 17.7.1995, Kastrun leg., 2 Ex. – Ebenthal, bei *Lasius umbratus*, 14.10.1941, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 2 Ex. – Eisenkappel Umgeb., Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Viktring, 3.1954, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex.

Meist synanthrop im Kompost und Stallmist. In Kärnten weit verbreitet und mehrfach gemeldet: St. Leonhard, Klagenfurt, Maria Saaler Berg, St. Georgen, oberes Metnitztal, Graschelitzen, Kaiserin am Dobratsch. Am Dobratsch auch noch bis auf 1300m (SCHATZMAYR 1911). Häufig.

HORION 1949 – SCHWEIGER 1952 –  
KOFLER & MILDNER 1990

SCHASCHL 1954 – GOBANZ 1870 – LIEGEL  
1886 – KLIMSCH 1899 – HOLDHAUS &  
PROSSEN 1900 – KLIMSCH 1903

LIEGEL 1886 – HOLDHAUS & PROSSEN  
1900 – HORION 1949

LIEGEL 1886 – KLIMSCH 1899 – HOLDHAUS  
& PROSSEN 1900 – KLIMSCH 1903 –  
SCHATZMAYR 1911 – KÜHNELT 1944 –  
KOFLER & MILDNER 1990

HÖLZEL 1944

**53. *Scydmaenus rufus* Müll. Kunze, 1822**

Nur mit einem alten Sammlungsbeleg von Prossen aus der Umgebung von Klagenfurt gemeldet. Kommt wie *Scydmaenus perrisi* und *S. hellwigi* in morschem und faulendem Holz und unter der Rinde anbrüchiger Laubbäume vor, die von *Lasius brunneus* besiedelt werden. Seltener auch nicht in Gesellschaft von Ameisen bzw. bei anderen *Lasius*-Arten. Vorkommen nur in den tiefer gelegenen Tälern in Kärnten zu erwarten. Offenbar ziemlich selten.

HORION 1949

**54. *Scydmaenus perrisi* Rtt., 1881**

Grafenstein, E Klagenfurt, Allee S Bahnhof, bei *Lasius brunneus* in anbrüchiger Linde, 420m, 17.7.1997, 1 Ex. – Steiermark: Graz, Schloßberg, Osthang, unter Rinde bei *Lasius brunneus*, 390m, 9.5.1995, 1 Ex. – Voitsberg, Ruine im nördl. Ortsgebiet, Südhang mit Eichenmischwald, im weißfaulen Wurzelholz von anbrüchiger Roßkastanie, bei *Camponotus herculeanus* & *Lasius brunneus*, 430m, 18.9.1992, 6 Ex. – Schloß Herberstein b. St. Johann, S Stubenberg a. See, Feistritzufer unterhalb v. Tierpark, im weißfaulem Holz anbrüchiger Eiche, bei *Lasius brunneus*, 370m, 23.9.1992, 1 Ex. – Raab E Schiefer, Weidengalerie an feuchter Uferböschung v. Altarm, im Mulm von hohler Kopfweide, bei *Lasius brunneus* & *L. fuliginosus*, 250m, 10.10.1992, 21 Ex.

**Neu für die Steiermark!** In Kärnten bisher nur aus Reisach (Gailtal) gemeldet. Besonders in Auwäldern weit verbreitet und hier zusammen mit *Batrissodes*-Arten in anbrüchigen Laubbäumen, die von *Lasius brunneus* besiedelt werden. Nur in den Auwaldresten der tiefer gelegenen Flußtäler in Kärnten zu erwarten, wie an der Drau, Gurk und Glan. In Kärnten ziemlich selten.

HÖLZEL 1944

**55. *Scydmaenus hellwigi* (Hbst., 1792)**

Ebenthal, bei *Lasius umbratus*, 6.5.1944, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex. – Ebenthal, *Tilia*, bei *Lasius brunneus*, 5.5.1944, Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 4 Ex.

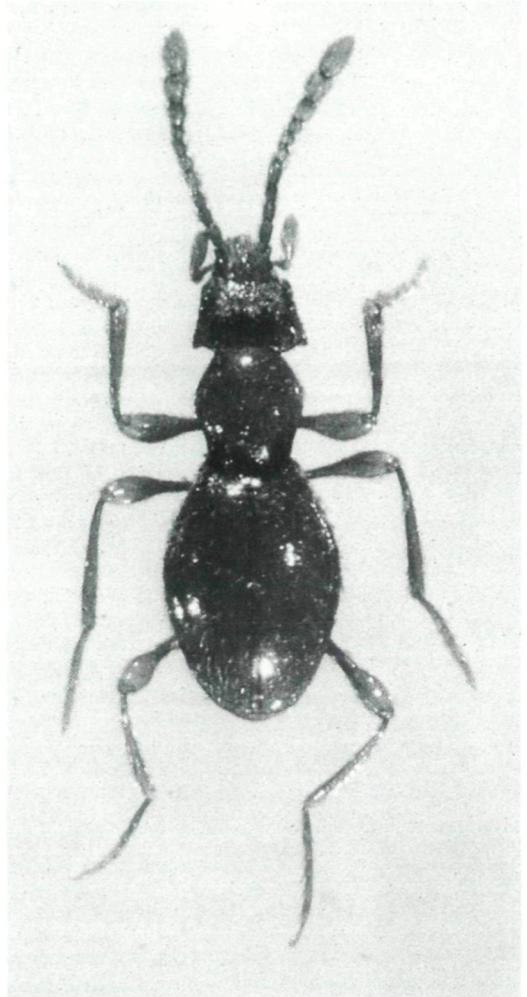
In Ebenthal mehrfach unter Rinde und am Fuß von Pappeln bei *Lasius umbratus* und *L. brunneus* gesammelt. Wie *S. perrisi* im morschen und faulenden Holz und unter Rinde von alten anbrüchigen Laubbäumen, die von *L. brunneus* besiedelt werden. Im Allgemeinen seltener als *S. perrisi*.

**Dank**

Für die gemeinsamen Exkursionen während der letzten Jahre und die Unmenge an gesammelten Material habe ich besonders Mag. Christian Komposch zu danken, für wichtige Literaturhinweise Mag. Wolfgang Paill, für den Zugang in die Sammlung des Landesmuseums Klagenfurt Dr. Paul Mildner.

**Literatur**

- CHRISTEN, E. (1912): Ein Sammelausflug in die Karnischen Alpen und Karawanken.- Koleopt. Rdsch., 1912, Heft XII: 174-181.
- FRANZ, H. (1943): Die Landtierwelt der mittleren Hohen Tauern.- Denkschr. Österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., 107: 552 pp.
- FRANZ, H. (1949): Erster Nachtrag zur Landtierwelt der mittleren Hohen Tauern.- Sitzungsberichte Österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., Abt. I, 158: 1-77.
- FRANZ, H. (1960): Zur Kenntnis der Bodenfauna der Südostalpen.- Z. ArbGem. öst. Ent., 12 (1): 19-23.
- FRANZ, H. (1965): Beiträge zur Systematik der Scydmaeniden Mitteleuropas und des Westmediterrangebotes (Coleoptera).- EOS, 51: 229-237.
- FRANZ, H. (1970a): Coleoptera.- In: Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Bd. 3. Universitätsverl. Wagner, Innsbruck. 501 pp.
- FRANZ, H. (1970b): Untersuchungen über die paläarktischen Arten der Gattungen *Euthia* Steph. und *Veraphis* Casey (Col. Scydmaenidae).- EOS, 46: 57-83.
- FRANZ, H. (1972): Urwaldrelikte in der Koleopterenfauna des pannonischen Klimagebietes im Osten Österreichs (Col.).- Folia entomologica Hungarica, N. S., 25 (19): 313324.
- FRANZ, H. (1974): Zur Kenntnis des Formenkreises *Cephenium* (s. str.) *majus* Reitt. (Col., Scydmaenidae).- Koleopt. Rdsch., 51: 83-85.
- FRANZ, H. (1975): Die Bodenfauna der Erde in biozönotischer Betrachtung. Teil 1 & 2. Verl. Steiner, Wiesbaden. 796 pp. & 485 pp.
- FRANZ, H. (1984): Rote Liste der in Österreich gefährdeten Käferarten (Coleoptera) – Hauptteil.- In GEPP, J.: Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. 1. Fassung.- 2. Aufl., Bundesministerium f. Gesundheit u. Umweltschutz, Wien, Grüne Reihe, 2: 85-122.
- FRANZ, H. & C. BESUCHET (1971): 18. Familie: Scydmaenidae.- In FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas. Band 3. Verl. Goecke & Evers, Krefeld: 271-303.
- GANGLBAUER, L. (1896): Zwei neue *Euconnus* aus den Ostalpen.- Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 45: 172-173.
- GOBANZ, A. (1870): Nachtrag zur Coleopterenfauna der Steiner-Alpen und des Vellach-Thales.- Jahrbuch des naturhistorischen Landes-Museums von Kärnten, 17 & 18, 9: 122-135.
- HEYDEN, L., E. REITTER & J. WEISE (1891): Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae rossicae. Verl. E. Reitter, Mödling. 420pp.
- HOLDHAUS, K. (1901): Ergebnisse einer coleopterologischen Reise in den Kärntner Alpen im Sommer 1900.- Carinthia II, 91./11.: 11-19.
- HOLDHAUS, K. & T. PROSSEN (1900): Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer.- Carinthia II, 90./10.: 193-209.
- HÖLZEL, E. (1936): II. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer.- Carinthia II, 126./46.: 47-56.
- HÖLZEL, E. (1940): III. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer, nebst teilweiser Revision der Kärntner Staphylinidensammlung.- Carinthia II, 130./50.: 97-121.



**Abb. 5:**  
***Scydmaenus hellwigi* (Hbst.)**

- HÖLZEL, E. (1944): IV. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer.- *Carinthia* II, 134./54.: 59-80.
- HÖLZEL, E. (1946): Ergebnisse der Koschuta-Explorierung 1942-1945. Beitrag zur Koleopterengeographie der Karawanken.- *Carinthia* II, 135./55.: 57-93.
- HÖLZEL, E. (1948): Die Insektenfauna der Moorböden im Sattnitzgebiet südlich Klagenfurt.- *Nachrichtenblatt der Entomologischen Sektion d. Naturwiss. Ver. Kärnten*, 3: 23-29.
- HÖLZEL, E. (1951): V. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer.- *Carinthia* II, 141./61.: 133-158.
- HÖLZEL, E. (1952): *Cephennium latum* Mots. – Eine kleine Beobachtung.- *Nachrichtenblatt der Entomologischen Sektion d. Naturwiss. Ver. Kärnten*, 9: 164-165.
- HÖLZEL, E. (1956): Zwei neue autochthone Coleopterenarten aus einem während der Eiszeit persistierenden Buchenwald der Koralpe.- *NachrBl. bayer. Ent.*, 5 (6): 52-56.
- HÖLZEL, E. (1957): Die Bodenfauna eines während der Eiszeit persistierenden Buchenwaldes am Südhang der Koralpe. 1. Teil.- *Carinthia* II, 147./67.: 111-127.
- HÖLZEL, E. (1958a): Die Koleopterenfauna des östlichen Teiles der Karnischen Nordkette. Faunistik und zoogeographische Darstellung.- *Mitt. Münchn. Ent. Ges.*, 48: 1-50.
- HÖLZEL, E. (1958b): Monstrositäten bei *Euconnus*-Arten (Coleopt. Scydmaenidae).- *Nachrichtenblatt der Entomologischen Sektion d. Naturwiss. Ver. Kärnten*, 12: 224-225.
- HÖLZEL, E. (1959a): Die Insektenfauna der näheren und weiteren Umgebung von St. Paul im Lavanttal.- *Carinthia* I, 149 (2-4): 652-668.
- HÖLZEL, E. (1959b): Über die Bodenfauna der Buchenwälder in den östlichen Ostalpen.- *Österr. Arbeitskr. Wildtierforsch., Jahrbuch 1959*: 3-4.
- HÖLZEL, E. (1959c): Die Bodenfauna in den Buchenwaldresten der Saualpe.- *Carinthia* II, 149./69.: 50-57.
- HÖLZEL, E. (1961): VI. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer.- *Carinthia* II, 151./71.: 133-169.
- HÖLZEL, E. (1962): Eine Coleopterenfaunula aus den ursprünglichen Böden des Koralpengipfels.- *Carinthia* II, 152./72.: 125-134.
- HÖLZEL, E. (1963b): Tierleben im Eiskeller der Matzen in der Karawankenordkette.- *Carinthia* II, 153./73.: 161-187.
- HÖLZEL, E. (1967a): Die Fauna des Hochmoores von St. Lorenzen in den Gurktaler Alpen.- *Carinthia* II, 157./77.: 195-211.
- HÖLZEL, E. (1967b): Aus der Tierwelt Kärntens. In Kärnten entdeckte Arthropoden. Buchreihe Landesmus. f. Kärnten, Bd. 24. Verl. d. Geschichtsvereines f. Kärnten, Klagenfurt. 117 pp.
- HÖLZEL, E. (1969): Aus der Tierwelt der Umgebung von Hermagor.- In: *Hermagor. Geschichte – Natur – Gegenwart*, Klagenfurt: 278-286.
- HOLZSCHUH, C. (1983): Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich. III.- *Mitt. Forstl. Bundesversuchsanst. Wien*, 148: 1-81.
- HORION, A. (1949): *Palpicornia*-Staphylinoidea (außer Staphylinidae). – In: *Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer*, Bd. 2. Verl. V. Klostermann, Frankfurt a. Main. 388 pp.
- JÄCH, M. et al. (1994): Rote Liste der gefährdeten Käfer Österreichs (Coleoptera).- In *GEPP, J.: Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs.- Bundesministerium f. Umwelt, Jugend und Familie, Grüne Reihe*, Bd. 2: 107-200.
- KAHLEN, M. (1987): Nachtrag zur Käferfauna Tirols. Selbstverl. d. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck. 288 pp.
- KARAMAN, Z. (1973): Revision der *Euconnus*-Arten (Subg. *Tetramelus*, Fam. Scydmaenidae, Col.) der Balkanhalbinsel.- *Acta entomologica Jugoslavica*, 9 (1-2): 23-66.
- KIEFER, H. & J. MOOSBRUGGER (1941): Beitrag zur Coleopterenfauna des steirischen Ennstales und der angrenzenden Gebiete.- *Mitt. Münchner Ent. Ges.*, 31: 681-701.

- KLIMSCH, E. (1899): Die Käferwelt der Umgebung Klagenfurts, besonders jene der Satnitz.- *Carinthia II*, 89./9.: 63-80.
- KLIMSCH, E. (1903): Die Käfer des oberen Metnitztales.- *Carinthia II*, 93./13.: 67-86.
- KOCH, K. (1989): Ökologie.- In: Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 1. Verl. Goecke & Evers, Krefeld. 382 pp.
- KOFLER, A. (1974): Zur Tierwelt um Gut Dietrichstein bei Feldkirchen in Kärnten.- *Carinthia II*, 164./84.: 313-331.
- KOFLER, A. (1987): Koleopteren aus Barberfallen an der Glocknerstraße in Kärnten (Insecta: Coleoptera).- In: Roman Puschnig. Denkschrift. *Carinthia II*, SH 46: 85-94.
- KOFLER, A. & P. MILDNER (1990): IX. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer.- *Carinthia II*, 180./100.: 493-496.
- KOMPOSCH, C., L. NEUHÄUSER-HAPPE & K. KRAINER (1997): Artenschutzprojekt Elsgraben. Zusammenfassung der Bestandserhebung ausgewählter Arthropodenfamilien im Elsgraben bei Launsdorf als Grundlage für die Ausarbeitung eines speziellen Pflegeplanes. *Kärntner Naturschutzberichte*, 2: 3-29.
- KÜHNELT, W. (1944): Über Beziehungen zwischen Tier- und Pflanzengesellschaften.- *Biologia Generalis*, 17 (3/4): 566-593.
- KÜHNELT, W. (1953): Beiträge zur Kenntnis der Bodentierwelt Kärntens und seiner Nachbargebiete.- *Carinthia II*, 143./63.: 42-74.
- LIEBMANN, W. (1955): Käferfunde aus Mitteleuropa einschließlich der österreichischen Alpen.- Eigenverl., Arnstadt/Thüringen. 165pp.
- LIEGEL, E. (1886): II. Verzeichniss der in den Jahren 1881-1885 bei Feldkirchen und Gnesau beobachteten Coleopteren. Ein Beitrag zur Käferfauna Kärntens.- *Jahrbuch des naturhistorischen Landes-Museums von Kärnten*, 35 (18): 9-51.
- LUCHT, W. H. (1987): Die Käfer Mitteleuropas. Katalog. Verl. Goecke & Evers, Krefeld, 342pp.
- MILDNER, P. (1987): Typenkatalog der entomologischen Sammlungen des Landesmuseums für Kärnten (Carinthiaca).- *Carinthia II*, SH 46: 95-112.
- NEUHÄUSER, L. (1995): Verbreitung und Ökologie der Palpenkäfer in Kärnten und den angrenzenden Gebieten (Pselaphidae, Coleoptera).- *Carinthia II*, 185./105.: 735-772.
- NEUHÄUSER-HAPPE, L. (1997): Zur Verbreitung von Blindkäfern aus der Colydiiden-Verwandtschaft in Südösterreich (Anommidae, Colydiidae; Coleoptera).- *Carinthia II*, 187./107.: 471-478.
- NEUHÄUSER, L., W. PAILL & A. KOFLER (1995): Käfer (Coleoptera).- In: WIESER, C., A. KOFLER & P. MILDNER: Naturführer Sablatnigmoor. Verl. Naturwiss. Ver. f. Kärnten, Klagenfurt. 137-165.
- PACHER, D. (1853): Über die Käfer in den Umgebungen von Sagritz und Heiligenblut.- *Jahrbuch des natur-historischen Landesmuseums von Kärnten*, 2: 30-52.
- PACHER, D. (1865): Die Käferfauna des deutschen Gailthals, verglichen mit der des Rosenthales, Vellachthales und der Steiner Alpen.- *Jahrbuch des naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten*, 13 & 14: 103-162.
- PROSSEN, T. (1910): I. Nachtrag zum Verzeichnisse der bisher in Kärnten beobachteten Käfer. (1. Fortsetzung).- *Carinthia II*, 100./20.: 235-249.
- SCHASCHL, J. (1854): Die Coleoptera der Umgebungen von Ferlach.- *Jahrbuch des natur-historischen Landesmuseums von Kärnten*, 3: 89-144.
- SCHATZMAYR, A. (1911): Die Koleopterenfauna der Villacheralpe (Dobratsch).- *Verhand. zool.-bot. Ges. Wien*, 61: 210-220.
- SCHWEIGER, H. (1952): Käferfang bei Nacht.- *Entomolog. Nachrichtenbl. Österr. und schweiz. Entomologen*, 4 (1-3): 43-46.

- SCHWEIGER, H. (1958): Ein neuer mikrophthaler *Euconnus* aus den östlichen Gailtaler Alpen (Col. Scydmaenidae).- D.E.Z., N.F., 5: 382-384.
- SCHWEIGER, H. (1961): Der Formenkreis des *Euconnus* (*Tetramelus*) *longulus* Halbh.- II. Entomologisches Symposium über die Probleme der faunistischen Erforschung der Tschechoslowakei und Mitteleuropas, Opava: 358-372.
- SCHWEIGER, H. (1969): Gebirgssysteme als Zentren der Artbildung.- D.E.Z., N.F., 16: 159-174.
- WIESER, C. & M. JUNGMEIER (1994): Bracheprojekt „Metschach“. Naturschutzprogramm zur Rückführung von Ackerland in Feuchtwiesen. Naturschutz in Kärnten, 13. Klagenfurt. 139pp.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [189\\_109](#)

Autor(en)/Author(s): Neuhäuser-Happe Lorenz

Artikel/Article: [Verbreitung und Ökologie der Ameisenkäfer in Kärnten und den angrenzenden Gebieten \(Scydmaenidae, Coleoptera\). 491-514](#)